

Informationen für SPD-Mitglieder im Landkreis Dachau

Nr. 05/ Dezember 2016



Weihnachtsbrief und Rückschau auf das politische Jahr 2016

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde der SPD,

ja tatsächlich, wieder geht ein Jahr zu Ende. Weihnachten steht vor der Tür, die besinnliche Adventszeit war – wie zu erwarten – eher wieder hektisch. Und das Jahr 2016?

Persönlich wird und kann es ein jeder/eine jede selbst beurteilen. Politisch zeigen die Zeiger eher auf unruhige Zeiten. Brexit, Trump-Wahl, Seehofers endlose Debatten um die Obergrenze und das Erstarken der AfD: alles Anzeichen dafür, dass das kommende Jahr wohl eher stürmisch und ungemütlich werden wird. Ja, Wahlen stehen vor der Tür: 2017 im September die Bundes-

tagswahl, ein Jahr später die Landtagswahl.

Und die SPD? Kommt nicht wirklich vom Fleck, wenigstens auf Bundes- und Landesebene. Trotz 25-Prozent-Anteil in der Großen Koalition regiert dort eigentlich aber die SPD. Nahezu alle wichtigen Vorschläge kommen von der SPD – Mindestlohn, Rente mit 63, Aufstockung der Mittel für sozialen Wohnungsbau und ein klares Konzept für die Rente von unserer Arbeitsministerin Andrea Nahles. Bei den Umfragen wirkt es sich leider (noch) nicht aus.

Hoffnung gibt es, was das Mandat eines Heimat-Bundestagsabgeordneten der SPD angeht. Michael Schrodi wurde am 10.12, auf den Landeslistenplatz 17 gewählt. Das sollte reichen, mit Michael seit vielen Jahren wieder einen eigenen Bundestagsabgeordneten zu haben. Gratuliere!

Einen politischen Jahresrückblick findet ihr auf den Innenseiten des Newsletters. Ich möchte mich auch noch bei allen Aktiven bedanken – gleich an welcher Stelle er/sie sich in die SPD einbringt. Ohne euer ehrenamtliches Engagement als Vorsitzende/r, Kassier, Schriftführer/in, Beisitzer/in, Gemeinde-, Kreis- oder Stadtrat/rätin wäre die SPD nichts. Danke aber auch den Genossinnen und Genossen, die uns im Stillen begleiten und die Treue halten.

Ich wünsche euch und uns allen nun ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest, erholsame Tage zwischen den Jahren und für 2017 stets Gesundheit und jede Menge Power.

Euer

Martin Güll

Vergelt's Gott!



Ein herzliches Vergelt's Gott an Heinrich Fitger und Dieter Moser und allen Mitwirkenden für ihr großartiges Engagement bei der SPD Arbeitsgemeinschaft 60plus. Ihr habt euch immer kritisch und bereichernd in die SPD Politik eingebracht.

Politischer Jahresrückblick 2016

Profil schärfen Die Parteitage der LandkreisSPD

Seite 2

Am 8. Juli fand unser erster Parteitag in diesem Jahr statt mit der Generalsekretärin der Bayern-SPD. Mit Leidenschaft schwor Natascha Kohnen die Delegierten ein, die SPD möge auf allen Ebenen Profil mit klaren Ansagen zeigen. Die SPD



Die Generalsekretärin der BayernSPD, Natascha Kohnen, hält ein großartiges Plädoyer für mehr Solidarität.

solle sich wieder stärker für die Familien, eine gerechtere Arbeitswelt, mehr bezahlbaren Wohnraum und eine gelingende Integration kümmern. "Wir brauchen wieder eine sozialdemokratische Erzählung für die Zukunft der Gesellschaft in den nächsten zehn bis 20 Jahren, mit klarer Haltung und klaren Werten. Es ist jetzt unsere Aufgabe, die Gesellschaft zusammenzuhalten und sie nicht weiter zu spalten", rief sie uns mit einer Leiden-

schaft zu, die vielleicht erahnen ließ, dass wir unsere Natascha Kohnen künftig in der Partei ganz oben finden werden. Vielleicht als nächste Spitzenkandidatin bei den Landtagswahlen?

Dass die SPD im Landkreis Dachau verstanden hat, zeigten wir bei unserem Herbstparteitag am 16. November. Ein klares Bekenntnis zur Umsetzung der Energiewende und ein klares Plädoyer für Windkraft, ohne die auch in Bayern die Energiewende nicht zu schaffen sein wird. Als Referenten hatten wir Andreas Henze von der Bürgerenergiegenossenschaft Freising und Thomas Herker, den 1. Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen/Ilm dabei. Herker zeigte auf, dass trotz 10-H-Regelung in Bayern eine Kommune nicht resignie-

ren muss und Wege finden kann, trotzdem Zustimmung für den Bau neuer Windräder zu bekommen.

Die LandkreisSPD wurde Mitglied bei der Bürgerenergiegenossenschaft Freising.



Und auch das war das Jahr 2016: 70 Jahre Bayerische Verfassung!

Ein Jahr nach Ende des 2. Weltkriegs formulierte Dr. Wilhelm Hoegner die erste Bayerische Verfassung. Der erste – und einzige - sozialdemokratische Ministerpräsident in Bayern nach dem Krieg ahnte wohl kaum, wie wichtig und richtig seine Forderungen auch im Jahr 2016 noch sein würden. Egal, ob Mindest-Iohn, Gleichstellung der Frau oder Wohnungsbau - viele der damaligen Artikel beschäftigen auch heute immer noch die Politik. Auch im Bereich Bildung gelten die Grundsätze damals wie jetzt, so, als ob sie gerade erst geschrieben worden wären: Ob Wilhelm Hoegner damit einverstanden sein könnte, wie wir zum Beispiel in den Schulen mit dem hohen Gut der Demokratie

umgehen? Wahrscheinlich nicht, denn die Schulen entwickeln sich zu Rennstrecken für Abschlüsse und Übertritte werden oft auf das Erreichen von guten Noten reduziert. Was würde er dazu sagen, dass die Bayerische Staatsregierung leichthändig und leichtfertig 30.000 GBW-

Wohnungen verkauft hat, obwohl der Staat die Aufgabe hat, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Die Bayerische Verfassung ist ein Plädoyer für den sozialen Zusammenhalt

und für soziale Gerechtigkeit. Wir alle in der SPD tun gut daran, weiter die Ziele der Bayerischen Verfassung mit Leidenschaft zu verteidigen und für sie zu kämpfen.

Das Abgeordnetenbüro in der Dachauer Altstadt ist für den Verfassungs-Geburtstag geschmückt



Marathondebatte zum **Integrationsgesetz**

Die SPD-Landtagsfraktion sorgte

in der Presse für Schlagzeilen: Marathon-Sitzung im Bayerischen Landtag zum "Integrationsgesetz" Opposition bedient sich einer politischen Taktik, um die Verabschiedung des Integrationsgesetzes hinauszuzögern! Ja, die CSU wollte schnell ein neues Gesetz, um der Bevölkerung deutlich machen zu können, wie sie sich den Umgang mit den Flüchtlingen vorstellt. Tenor dieses Gesetzes: Ausgrenzung und Assimilation! Fördern und Fordern waren die Schlagwörter, aber verbindliche Festlegungen, welche konkreten Integrationsmaßnahmen vom Freistaat angeboten werden, Fehlanzeige! Dafür jede Menge Sanktionen. Das wollte die SPD-Landtagsfraktion der CSU jedoch nicht durchgehen lassen. Am 8. Dezember gab es die längste Plenardebatte in der Geschichte des Bayerischen Landtags. 16 Stunden am Stück - und zwar von 13 Uhr bis um 5 Uhr am nächsten Morgen wurde die CSU darin behindert, ihr Integrationsgesetz schnell durchzuwinken. Die Mehrheitsfraktion hat normalerweise keine Mühe ein Gesetz zu beschließen - aber im Falle des Integrationsgesetzes sahen

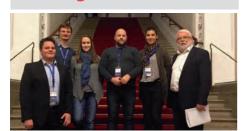
sich die SPD und die Grünen gezwungen, die CSU mit Anträgen zu den Artikeln des Gesetzes. Zwischenbemerkungen und einer 3. Lesung des Gesetzentwurfs da- zahlbaren Wohnraum und eine zu zu bringen, sich einer ausführli- stärkere Unterstützung der Ehrenchen, sachlichen und nochmals wichtigen inhaltlichen Diskussion zu stellen. Die CSU jedoch verweigerte die Diskussion ab ca. 22 Uhr und zog ihre Redner zurück. Das Verfahren der SPD war aber dringend notwendig, ist doch das CSU-Gesetz in weiten Teilen nach Ansicht der SPD-Landtagsfraktion verfassungswidrig, denn "eine bayerische Eigeninterpretation von Bundesgesetzen ist nicht möglich". Abgesehen davon hat das Gesetz seinen Namen nicht verdient, sondern spaltet die Gesellschaft und grenzt Migranten per Gesetz aus. Auch Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen. Kirchen, Gewerkschaften, Verbänden und der Wissenschaft sprachen sich bei Expertenanhörungen klar gegen das Gesetz aus. Zitate: "Ein Gesetz, das sich einer derart drohenden Wortwahl bedient, habe ich lange nicht mehr gelesen." "Der Ton dieses Gesetzentwurfes stößt Migranten vor den Kopf und stellt sie unter Generalverdacht." "Der Gesetzestext betont den Aspekt der Abschreckung unverhältnismäßig stark." Auch die Vertreter der

Kommunen ermahnten die Staatsregierung, die Integrationsförderung stärker in den Blick zu nehmen und bspw. für ausreichend beamtlichen zu sorgen. Dass die CSU trotzdem das Gesetz beschlossen hat, überrascht nicht. Das ist die Arroganz der Macht anders kann man es wohl nicht bezeichnen.

Die Inhalte des von der SPD eingebrachten Gesetzentwurfs 2015:

- Verbindliche Integrationsförderung, v.a. durch ausreichende Angebote zum Erwerb der deutschen Sprache. Auch Ehrenamtliche und Kommunen müssen verlässliche Hilfe erhalten.
- Keine Abschreckung durch den Begriff Leitkultur: Unsere Richtschnur sind Grundgesetz und Bayerische Verfassung.
- Wir spielen nicht Menschen mit Migrationshintergrund gegen die aus, die in Bayern geboren sind. Jeder soll die Unterstützung erhalten, die er braucht.
- Kitas und Schulen vermitteln mit Bildung den Schlüssel zur Integration. Dafür braucht es genug Personal und Geld.
- Migranten wollen Mitsprache auf allen Ebenen - mit einem Integrationsbeauftragten und einem bayerischen Integrationsrat.

Landtagsbesuch der Jusos



Einen Einblick in die Landespolitik haben auch die Jusos im Landkreis erhalten. Ende November besuchte eine Gruppe des Parteinachwuchses unserem Dachauer SPD-Abgeordneten im Bayerischen Landtag, Martin Güll. Dabei hatten sie die Gelegenheit dem Plenarbetrieb zu lauschen und anschließend gemeinsam mit Martin über Bildungspolitik und andere landes- und bundespolitische Themen zu diskutieren. Ein spannender Abend! Danke für die Einladung.

Und zum Schluss: Sorgen und Freuden...

re Parteistruktur bröckelt an mehreren Enden. Unsere Mitgliederzahl stagniert, nur die Jusos haben wachsende Mitgliedszahlen, Ortsvereine wie Bergkirchen finden keine Vorstandschaft mehr. 2017 müssen wir - wie andere Landkreise auch – langsam daran gehen, neue Strukturen aufzubauen. Da müssen wir alle solidarisch mithelfen. Anlass zur Freude gibt aber das Produkt, das ihr gerade in Händen habt oder als Datei lest: unser Newsletter. Ein ganz dickes Dankeschön an unsere Schriftführerin. Juso-Vorsitzende und jüngste Kreisrätin Anja Güll. Sie bringt die Kreativität, aber auch Energie auf, mehrmals im Jahr

Auch das war das Jahr 2016: Unse- einen Mitgliederbrief - Newsletter genannt – zu produzieren. Aktuelle Nachrichten findet ihr übrigens immer auch auf www.spd-kreis-dachau.de und neuerdings auch zu unserem Bundestagskandidaten Michael Schrodi auf www.michael-schrodi.de Die Kommunikation passt also.



Wir gratulieren Michael Schrodi, der auf den aussichtsreichen Platz 17 der Landesliste gewählt wurde.

Neues aus den Ortsvereinen



Dachauer SPD bringt Büchertauschkiste auf den Weg

Es gibt einen Ort, um neue Bücher zu finden und gelesene Bücher weiterzugeben. Brigitte Hinterscheid, die Initiatorin der Aktion, brachte die Idee auf den Weg. Unter der Überschrift "Nehmen Sie welche mit, geben Sie welche rein und sagen Sie es weiter!" startete jetzt die Büchertauschkiste an verschiedenen Standorten in Dachau. Mitmachen ist dabei ausdrücklich er-



wünscht! Die Kiste mit den roten Aufklebern in Dachau, unterstützt von der Dachauer SPD, stehen an bisher 10 Standorten zur Verfügung. Sie enthalten verschiedenste Buchexemplare aller Bereiche, von zeitgenössischer Literatur über Ratgeber, über Krimi, Bildband oder Kinderbuch.

Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft des Landtagsabgeordneten Martin Güll. Hier gibt es alle Standorte der Büchertauschkiste:

http://www.spd-dachau.de/dachauer-buechertauschkiste/

Kabarett "Ciao Weiß-Blau" beim SPD Ortsverein in Indersdorf



Die Indersdorfer Genossen veranstalten auch 2017 wieder ein Kabarett. Grenzenlose Vielfalt und gnadenloser Humor: Dafür steht das Trio "Ciao Weiß-Blau" aus dem bayerischen Oberland. Ihr musikalisches Spektrum reicht von Rap bis Renaissance, mit Witz und sprachlicher Finesse untermauern sie ihren Status als

weiß-blaue Wadlbeißer.
"Bayernregeln" heißt das neue
Programm, das die drei
Komödianten am Samstag, den
4. Februar 2017 (19.30 Uhr) in
Markt Indersdorf im Gasthaus
Doll präsentieren. Karten gibt es
im Vorverkauf bei der Dachauer
Rundschau, der VHS Indersdorf
sowie für SPD-Mitglieder per
Mail an hubert.boeck@gmx.de.

Neuwahlen bei der SPD Karlsfeld

In seinem Rechenschaftsbericht wies der alte und neue Vorsitzende Franz Trinkl auf die Erfolge im Gemeinderat hin. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und erinnerte im Hinblick auf die antidemokratischen Strömungen in der Welt daran, "dass Demokratie hier im Ortsverein und der Arbeit vor Ort beginnt".

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Franz Trinkl (Vorsitzender), Venera Sansone und Max Eckardt (Stellvertreter), Beate Full (Kassiererin), Thomas Kirmse (Schriftführer), Annemarie Eckardt (Stellvertreterin), Christine Kofler, Rowaa Almagheer, Gerd Grote (Beisitzer), Hiltraud Schmidt-Kroll, Teresa Trinkl (Revisoren), Günter Meikis (Vertretung Kreistag) und Fritz Nustede (Ehrenvorsitzender).



ViSdP: Martin Güll, Weißdornweg 2a, 86567 Hilgertshausen-Tandern Kontakt: martin.guell@spd-kreis-dachau.de - Homepage: http://spd-kreis-dachau.de

Eine friedliche Adventszeit und wunderbare Weihnachten wünschen wir euch!